

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

7. Januar 2013 || Seite 1 | 3

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie festigt Kooperation mit kanadischer Spiten-Universität

Das Fraunhofer IZI in Leipzig und die McMaster Universität in Hamilton (Kanada) haben mit der Unterzeichnung einer Kooperationserklärung den Weg für eine intensivere Kooperation im Rahmen unterschiedlicher Projekte geebnnet. Ziel ist die Stärkung der deutsch-kanadischen Beziehungen durch die Umsetzung gemeinsamer Projekte im Bereich der Immunologie und der Regenerativen Medizin.

Bereits im September 2012 besuchte eine Delegation des Fraunhofer IZI, organisiert durch Vertreter der Botschaft von Kanada in Berlin, die McMaster Universität in Hamilton, um zusammen wissenschaftliche Schnittpunkte zu identifizieren und Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren. Ende November fand der Gegenbesuch der kanadischen Kollegen am Leipziger Fraunhofer IZI statt, wo die Technologien und Forschungsthemen des Instituts intensiver vorgestellt werden konnten. Dabei konnten weitere Kooperationspotenziale identifiziert werden, was Anlass gab, die Gespräche für die weitere Zusammenarbeit zu intensivieren. Dazu unterzeichneten Prof. Dr. Jonathan Bramson, Direktor des McMaster Forschungszentrums für Immunologie und offizieller Vertreter der McMaster Universität, und Prof. Dr. Frank Emmrich, Leiter des Fraunhofer IZI, eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding), mit dem Ziel, die Zusammenarbeit durch gemeinsame Forschungsprojekte, Austauschprogramme und wissenschaftliche Konferenzen weiter auszubauen. »Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und sehen großes Potenzial darin, die Kompetenzen beider Partner zum gegenseitigen Nutzen zu vereinen.« so Bramson. Dr. Mo Elbestawi, Vizepräsident für Forschung und Internationales an der McMaster Universität, bemerkt, dass das Memorandum of Understanding mit dem Fraunhofer IZI einen ersten Schritt in Richtung einer dynamischen und langfristigen Partnerschaft für Forschung und Bildung bedeutet. »Die Nutzung unserer Forschungsstärken und kollektiven Potentiale wird durch eine kritische Masse an Expertise einzigartige Möglichkeiten schaffen, von denen wir alle profitieren werden.« »Unser Dank gilt auch den Vertretern der kanadischen Botschaft, die uns bei der Identifizierung exzellenter Kooperationspartner in Kanada stets unterstützt hat.« so Emmrich. »Unser erklärtes Ziel ist es nun, die Kooperationen inhaltlich weiter zu definieren und auszugestalten.«

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ZELLTHERAPIE UND IMMUNOLOGIE IZI



PRESSEINFORMATION

7. Januar 2013 || Seite 2 | 3

(v.l.n.r.) Prof. Dr. Frank Emmrich, Leiter Fraunhofer IZI; Prof. Dr. Jonathan Bramson, Direktor des McMaster Forschungszentrums für Immunologie; Dr. Jennifer Decker, Botschaftsrätin Wissenschaft und Technologie, Botschaft von Kanada in Berlin; Mark Schroeter, II. Botschaftssekretär, Botschaft von Kanada in Berlin.
(Foto: Fraunhofer IZI)



Unterzeichnung des Memorandum of Understanding. (Foto: Fraunhofer IZI)

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ZELLTHERAPIE UND IMMUNOLOGIE IZI

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI

PRESSEINFORMATION

7. Januar 2013 || Seite 3 | 3



Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Das Institut betreibt in diesem Rahmen Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, Diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen. Innerhalb der Geschäftsfelder Wirkstoffe, Zelltherapie, Diagnostik und Biobanken entwickelt, optimiert und validiert das Institut Verfahren, Materialien und Produkte. Die Kernkompetenzen des Instituts liegen im Bereich der Regenerativen Medizin, insbesondere in den Indikationsbereichen Onkologie, Ischämie, autoimmunen und entzündlichen Erkrankungen sowie Infektionskrankheiten. Das Institut ist kliniknah orientiert und übernimmt Qualitätsprüfungen sowie die GMP-konforme Herstellung von klinischen Prüfmustern. Darüber hinaus unterstützt das Institut Partner bei der Erlangung von Herstellungsgenehmigungen und Zulassungen.

*Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 60 Institute an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 20 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 1,8 Milliarden Euro. Davon fallen 1,5 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Niederlassungen sorgen für Kontakt zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.